PRESSEMITTEILUNG

Postanschrift:	50351 Hürth
Hausanschrift:	Friedrich-Ebert-Straße 40 50354 Hürth
Dienststelle:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Auskunft:	Frau Conzen
Zimmer:	306
Durchwahl:	0 22 33 / 53-215
E-Mail:	hconzen@huerth.de
Internet:	www.huerth.de

Datum:
26. November 2026

Hürth zeigt Flagge gegen Gewalt an Frauen

Eine neu gestaltete Fahne vor dem Rathaus als Zeichen der Solidarität

Zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen hat die Stadt Hürth mit einer neuen Fahne ein Zeichen gesetzt. Bürgermeister Dirk Breuer hisste sie gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung vor dem Rathaus. Die Fahne trägt die Botschaft „FREI LEBEN OHNE GEWALT“ und wurde vom Team der städtischen Öffentlichkeitsarbeit gestaltet.

Seit mehr als 20 Jahren werden anlässlich des Aktionstages am 25. November in Deutschland und vielen anderen Ländern Fahnen gehisst, um auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen.

„Es ist wichtig, hinzuschauen, Betroffene zu unterstützen und deutlich zu machen, dass sie nicht allein sind. Mit der Fahne wollen wir diese Botschaft sichtbar machen“, betonte Bürgermeister Dirk Breuer.

Auch über die Fahnenaktion hinaus engagiert sich die Stadt Hürth gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren im Rhein-Erft-Kreis gegen Gewalt an Frauen und deren Kindern.

Bundesweite Hilfe bietet zudem das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“. Es ist unter der Telefonnummer 116 016 an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr kostenfrei, anonym und in vielen Sprachen erreichbar.

Kreissparkasse Köln, BIC: COKSDE33,
IBAN: DE97 3705 0299 0137 0000 12

Volksbank REK eG, BIC: GENODED1FHH,
IBAN: DE14 3706 2365 0000 0010 15
Volksbank Euskirchen eG, BIC: GENODED1EVB,
IBAN: DE56 3826 0082 4505 1140 14

Sprechzeiten:
Mo. Di. Mi.: 08:00-16:00 Uhr
Do.: 08:00-17:30 Uhr
Fr.: 08:00-12:00 Uhr

Bildunterschrift:

Zum Aktionstag gegen Gewalt an Frauen hisste Bürgermeister Dirk Breuer gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hürther Stadtverwaltung eine Fahne vor dem Rathaus.

© Stadt Hürth/Giuseppe Piliero